

Ohne Bremse erfolgreich

Das Team Derscheid aus Much überzeugt mit zweitem Platz

VON GÜNTHER WOLFF

Nürburgring/Much. Der zweite Lauf der Langstreckenmeisterschaften am Nürburgring war wieder ein voller Erfolg für die publikumsnahe Rennserie. Bei schönstem Sonnenschein standen am Ende die Teams von Mercedes, Porsche und BMW auf dem Podium. Doch nicht nur die großen, zum Teil werksunterstützten Teams machen den Reiz aus, vielmehr beleben die kleinen Privat-Teams, wie das „Team Derscheid“ aus Much, diese Serie. Nachdem der BMW 325i beim Saisonauftakt vor vier Wochen durch einen Unfall nach technischem Defekt sehr stark beschädigt wurde, gelang es der Servicecrew, das Fahrzeug in der Zwischenzeit wieder einsatzfertig zu

bekommen. Da sich das Fahrzeug dann beim freien Training in einem hervorragenden Zustand präsentierte, konnte man das Zeittraining am Samstag auf dem dritten Rang beenden. Bei perfekten Rennbedingungen gelang es Michael Flehmer dann, auf Rang eins der Klasse vorzufahren. Nach einem schnellen Boxenstop und einem zügigen Fahrerwechsel an Teamchef Rolf Derscheid, konnte neben der schnellsten Rennrunde in der Klasse V4 auch ein Zeitpolster von 30 Sekunden auf den Klassenzweiten und fast acht Minuten auf den Klassendritten herausgefahren werden.

Von der Strecke geschleudert

Dieser beruhigende Vorsprung sollte eigentlich für den ersten Sieg in dieser Saison reichen. Doch dann wurde Derscheids Wagen von einem Defekt zurückgeworfen: Bei einem Totalausfall der Bremsanlage schleuderte der BMW 325i von der Strecke und schlug mit dem Heck in die Rei-

fenstapel ein. Dennoch gelang ihm mit diesem defekten Fahrzeug dann das fast Unmögliche: eine Runde in der „Grünen Hölle“ fast ohne Bremse zu überstehen. Am Ende sollte es dann wegen dem zuvor herausgefahrenen Vorsprung noch zu einem guten zweiten Rang in der Klasse reichen. Das zweite Fahrzeug von „Team Derscheid“ in der Klasse V2 beendete das Rennen nach fehlerfreier Fahrt durch Martin Hörter und den Bergisch Gladbacher Matthias Butz ebenfalls auf Rang zwei.

„Es war ein tolles Gefühl, mit dem neuen Auto die Klasse sicher anzuführen“, erklärte Derscheid hinterher. „Umso entsetzter war ich dann einige Augenblicke später, als ich feststellen musste, dass die Bremse keine Wirkung mehr zeigte. Nur mit Unterstützung der Handbremse endete die Fahrt dann im Reifenstapel. Das Fahrzeug ließ sich aber wieder starten und ich wolltedas Rennen nicht kampflos beenden. Es endet halt immer erst mit der Zielflagge.“



Zufrieden sind die Fahrer des „Team Derscheid“ mit (von links) Matthias Butz und Martin Hörter (Fahrzeug Klasse V2) und Rolf Derscheid mit Michael Flehmer (neues Fahrzeug Klasse V4).

BILD: WOLFF-SPORTPRESS